



Herrn Lucretia !

Es fast siset nicht geseht, welche Freude du mit mit drei-  
 vier anderen Weisheitslehre magst, soust sättest du wohl die  
 Ausmaßung, ist könnte sich anderson, undersücht. In Elisabeth's  
 kleine Handlungfunde sind die zierlichen Kitzel aber nicht gekom-  
 men - eine Lomboniere stand auf dem Weisheitslehre meinab  
 Landes, die andere auf dem meineit Schwägenin - zum gesehen seyhren  
 Leides. Die übrigen habe ich selbst im Gewissen befallen und frone  
 mich heute nach daran, nicht einmal der Herr Professor in die Dorf  
 icher nahe kommen - so wosstband und pfarsinnig der Kopf, so  
 ungeschickt die diesen Tugendfunde - und was aus Wien kommt,  
 das ist unfaust besetzt worden. Habe Dank, seyhlichen Dank,  
 meine geliebte Lucretia, vor Allem aber dafür, daß du meine  
 gedachte hast.

Ich habe dir lange nicht geschrieben - wie oft meine Karte  
 nach Wien fliegt und diese verzwickte Tüchgangasse in der mit sehr  
 unbekannt geliebtem Solgeschick vergeblich sucht, kommt du  
 ja nicht wissen - und deshalb wirst du manchmal im Willen den  
 Kopf geschüttelt haben, aber dankes bin ich nicht und fand auf  
 nicht, ist fahre und die Tasse, wie sie fallen d. h. ist verlasser nicht  
 ganz das Tugendwasser meineit literarischen Pfaffen, wann ich ein



mal im Regale bin - das schwache Licht kitzelt sehr leicht mich, und  
meine Nerven spalten haben dann die bedenkliche Wirkung, in's Wal-  
der zu fallen, ich brauche gewöhnlich längeren Zeit, bis wieder etwas  
zufallen; die bleibt mir aber jetzt nicht, seitmalen mein neues  
Kommen in das Büro ankommen soll - bin ich entschuldigt in diesem  
Augen?

Nun nimm meine herzlichsten Glückwünsche zu Hande für  
dich und die lieben Damen. Mag es ausfinden, das grausame Licht,  
das mich allem so tiefe Wunden geschlagen hat - dich "73" ist mit  
mir mit einem Wasser in's Herz geschickten werden - müßte es  
fallen werden im unbeschäftigten; die - ich sage es nicht freudig - könnt  
mir erquickend das Licht und dem Leben. Gott möge es Handlung be-  
wahren und schützen! ... Das arme liebe Dein heute ist einem  
besonderen herzinnigen Gruß; sage ich, daß ich auch ich ein warmes  
Gedanken bewahren und dich mit ich fühle - wie mag sie mich leiden,  
sie was immer eine so zärtliche Mutter!

Inliegend findest du eine Karte für meine auserwählte Frau  
von Güter, und den mitfolgenden süßlichen kleinen Dankschein sollte  
ich dir vor all meinen künftigen Dankschein - nimm ihn freundlich  
auf, es ist mein Herzblatt, das milde Engel.



Ich hoffe dich von ganzem Herzen, meine geliebteste Freundin,  
und bin und bleibe dir in aller Freundschaft

Aronstadt, d. 30<sup>te</sup> Dec. 1873.

Deine  
alla, Anna Fugener

Wenn du Miran selbstverständlich die nöthigsten Hülfen und  
Konjunkturbrünste für dich und dein ganzes Land.

